

Weitere Angebote



Neben der genannten diagnostischen Abklärung und Therapie von neurodegenerativen Erkrankungen widmen wir uns auch im Schwerpunkt um alle anderen neurologischen Aspekte im Alter (Neurogeriatrie) mit Abklärung von Ereignissen mit Bewußtseinsverlust z. B. im Rahmen von rez. Synkopen oder der Altersepilepsie.

Die Klinik für Neurologie am Standort Eickel verfügt neben der Schwerpunktstation für neurodegenerative und neurogeriatrische Erkrankungen zusätzlich über eine neurologische Normalstation, eine Wahlleistungsstation für Privatpatienten, 2 Betten auf der Intermediate-Care-Station mit Möglichkeit der kontinuierlichen Überwachung mittels EKG-Monitoring und falls erforderlich die vorübergehende Überwachung auf einer Intensivstation.

In besonderen Fällen ist z. B. Bei schweren Demenzerkrankungen nach Absprache auch die Unterbringung einer Bezugsperson für die Dauer des stationären Aufenthaltes gegen eine Gebühr für die Inanspruchnahme eines 2-Bett-Zimmers möglich.

Leitung



Dr. med.
Sylke Düllberg-Boden
Chefärztin



Dr. med.
Lars Christian Keller
Leitender Abteilungsarzt

Team



Der Weg zu uns



157.1

Evangelisches Krankenhaus Herne Akademisches Lehrkrankenhaus

Betriebsstelle Herne-Eickel
Klinik für Neurologie
Hordeler Straße 7-9
44651 Herne

Sekretariat (Herne-Eickel): 02323.498-9-2221
Sekretariat (Herne-Mitte): 02323.498-2031

www.evk-herne.de
info@evk-herne.de

Neurologische Erkrankungen

Evangelisches
Krankenhaus Herne





Aufgrund des zunehmenden Alters unserer Bevölkerung nehmen auch proportional neurologische Erkrankungen wie z. B. Parkinson oder Demenz immer weiter zu.

Um diesem erhöhten Bedarf an stationärer Diagnostik und Therapie für die Herner Bürger gerecht zu werden, haben wir innerhalb der Klinik für Neurologie des Evangelischen Krankenhauses Herne in der Betriebsstätte Eickel eine spezielle Abteilung für neurodegenerative Erkrankungen geschaffen, welche auch in Zukunft noch weiter ausgebaut wird.

Ein Schwerpunkt dieser Abteilung bildet das Parkinsonzentrum mit der Durchführung der sogenannten Parkinson-Komplexbehandlung, sowie Abklärungen bei Verdacht auf Vorliegen von Hirnleistungsstörungen (Demenzen) und Gangstörungen im Alter mit wiederholten Stürzen.

Neurodegenerative Erkrankungen

Unter diesem Oberbegriff versteht man eine vielseitige Gruppe an Erkrankungen, welche in aller Regel langsam fortschreitend zu einem Untergang von Nervenzellen führen (Neurodegeneration).

Zu diesen Krankheiten gehören u. a.

- Parkinsonsyndrome (typische und atypische Verlaufsformen)
- Bewegungsstörungen wie Chorea, Tremor, Dystonien und Ataxien
- Demenzerkrankungen
- Schlafstörungen mit unwillkürlichen Bewegungen wie z. B. das Restless-Legs-Syndrom (Syndrom der unruhigen Beine)
- Gangstörungen im Alter mit/ohne wiederholten Stürzen



Diagnostik

- Fachärztliche neurologische Untersuchung
- Elektrophysiologische Diagnostik (Neurographie, Tremoranalyse, Posturographie)
- Untersuchungen des „Nervenwasser“ (Liquor) mit Bestimmung von spezifischen Proteinen (Eiweißstoffen), die mit z. B. Demenzen und bestimmten Parkinson-Erkrankungen assoziiert sind
- Autonome Funktionsdiagnostik
- Pharmakologische Tests (L-Dopa/Apomorphin)
- Neuropsychologische Testungen
- Ganganalyse
- Moderne radiologische Diagnostik mittels CT, PET-CT, MRT (offen und geschlossen) in Kooperation mit der radiologischen Praxis „Radiologie Herne“ vor Ort und extern DaTScan
- Fiberendoskopische Evaluation des Schluckaktes (FEES) zur objektivierbaren Beurteilung bei v. a. neurogene Schluckstörungen mit logopädischer Expertise
- Kardiologische Diagnostik in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II
- Abklärung von Schlafstörungen in Kooperation mit dem im Krankenhaus befindlichen Institut für Schlafmedizin der Klinik für Pneumologie
- in Einzelfällen nach Absprache mit dem niedergelassenen Neurologen gemeinsame Fallkonferenz bei speziellen Fällen oder Fragestellungen

Therapeutische Angebote

- Pharmakologische Therapie
- Physiotherapie in Gruppen- und Einzeltherapien
- Ergotherapie in Gruppen- und Einzeltherapien
- Logopädie (Therapie der Sprache und des Schluckaktes)
- Physikalische Therapie
- Parkinson-Komplexbehandlung (mind. 7,5 Therapiestunden pro Woche)
- Gangschulung
- Sozialmedizinische Aspekte (Verordnung von Hilfsmitteln und ambulanten Pflegediensten, Anschlussbehandlung in geriatrischen Kliniken, Rehabilitation, Heimunterbringung)
- Spezielle Schmerztherapie (z. B. bei Morbus Parkinson), falls erforderlich in Kooperation mit der Abteilung für Schmerztherapie der Klinik für Anästhesiologie am EvK Herne
- Versorgung mit Pumpen-Systemen (Apomorphin)
- Medikamentöse Parkinsontherapie über „Dünndarm-Sonden“ (Duodopa)
- Indikationsstellung zur tiefen Hirnstimulation bei z. B. M. Parkinson und Tremorerkrankungen
- Einstellung und Optimierung von Hirnstimulatoren